

Ideen des Nachwuchses mittragen

Jugendfeuerwehr feiert 25-jähriges Bestehen – Festzug, Ehrungen und viel Lob

Bad Birnbach. Mit einem festlichen Gottesdienst und zahlreichen Ehrungen hat die Freiwillige Feuerwehr den 25. Geburtstag der Jugendwehr gefeiert. Die Einrichtung als solche ist also längst erwachsen geworden und im ländlichen Bad bestens etabliert. Das zeigte sich bereits beim Eintreffen der Gäste vor dem Feuerwehrhaus.

Alle Wehren aus dem Brandbezirk 2/7 und der BRK-Ortsverband waren mit Abordnungen vertreten, dazu gesellte sich außerdem die Nachbarwehr aus Pfarrkirchen. Angeführt von den Brombacher Dorfmusikanten marschierte man in einem Kirchenzug die Hofmark hinauf zur Pfarrkirche. Als „tolles Zeichen“ wertete Dekan Dr. Wolfgang Schneider die Tatsache, dass ein Gottesdienst zu Beginn der Feierlichkeiten stattfand. Natürlich band er die Jugendfeuerwehr in die Feier ein. So ließ er beispielsweise Knoten binden, um auf Werte wie Halt und Sicherheit bildhaft hinzuweisen.

Ob Jesus heute selbst Feuerwehrmann wäre, ob „retten, bergen, schützen“ auch sein Leitmotiv wäre, ließ der Dekan im Raum stehen. „Schnittflächen zu ihm gibt es in jedem Fall viele“, versicherte er. So war die Segnung des neuen Wimpels der Jugendfeuerwehr ein Höhepunkt im Ablauf des Gottesdienstes. Großen Anklang fand auch die musikalische Umrahmung durch den Jeremias-Chor unter Leitung von Olivia Schwate.

Zurück im Feuerwehrhaus ließ Jugendwart Karl-Heinz Mager die 25-jährige Geschichte der Jugendfeuerwehr Revue passieren. Richard Tweraser, der 1996 tödlich verunglückte, hieß der erste Jugendwart, mit dem 1987 alles begann. Schon 1990 wurde Mager selbst Vize, und seit 1992 steht er an der Spitze. Seit der Gründung durchliefen 17 Mädchen und 89 Buben die Jugendfeuerwehr. Derzeit sind 19 Jugendliche bei den Feuerwehranwärtern.

Mager verwies auf zahlreiche Werbemaßnahmen, zum Beispiel



Bei den Ehrungen: (von links) Jugendwart Karl-Heinz Mager, Vorstand Herbert Edbauer, Ehren-Kreisbrandmeister Erich Müller, stv. Jugendwartin Claudia Gruber, KBM Anton Eichlseder, Ehrenvorstand Herbert Edbauer, KBI Herbert Niederhauser, Kreisbrandrat Hans Prex, Bürgermeister Josef Hasenberger, stv. Landrätin Edeltraud Plattner, Kreisjugendwart Gerhard Schreiner und Kommandant Mario Wallner.

– Fotos: Gröll



Beim Gottesdienst segnete Dekan Dr. Wolfgang Schneider den neuen Wimpel der Jugendfeuerwehr.

an der Schule. Es gehe darum, Jugendliche zu begeistern, sagte er. Der Birnbacher FFW-Nachwuchs habe bereits große Erfolge erzielt, etwa bei Wissenstests oder Kreiswettkämpfen. Kommandant Mario Wallner und Vorstand Herbert Edbauer überreichten schließlich den neuen Wimpel an Karl-Heinz Mager und seine Stellvertreterin Claudia Gruber. Martin Courage wurde für seine zehnjährige Tätigkeit als Fahnenträger geehrt.

Stv. Landrätin Edeltraud Platt-

ner würdigte die Weitsicht, die man schon vor 25 Jahren bei der Feuerwehr an den Tag gelegt habe. Bürgermeister Josef Hasenberger verwies auf die 2011 neu gegründeten „Löschkids“, mit denen die Feuerwehr die Nachwuchsarbeit noch weiter intensiviere. Damit seien endgültig alle Altersgruppen in der Feuerwehr vereint.

„Die Jugend hat Ideen, die Feuerwehren müssen bereit sein, das mitzutragen“, meinte Kreisbrandrat Hans Prex. Polizeihauptkom-



Die Brombacher Dorfmusikanten führten den Kirchenzug an, der durch die Hofmark hinauf zur Pfarrkirche zog.

missar Josef Frei, Chef der PI Pfarrkirchen, lobte die enge Bindung zur Feuerwehr Bad Birnbach. Anhand der Suche nach einer vermissten Person stellte er die Bedeutung der Wehr für die Polizei dar.

Kreisjugendwart Gerhard Schreiner war es schließlich, der hochkarätige Ehrungen vornahm. Die Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr erhielten Hermann Kolbinger, Anton Eichlseder und Claudia Gruber. Die Ehrennadel in

Silber der Jugendfeuerwehr Bayern wurde an Erich Müller überreicht. Karl-Heinz Mager schließlich ist jetzt Träger der Ehrennadel in Silber der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Kommandant Mario Wallner betonte in den Schlussworten: „25 Jahre Jugendfeuerwehr, das steht auch für Verantwortung, Teamfähigkeit, Toleranz und soziales Miteinander. Nur gemeinsam sind wir stark.“

– vg